

Genehmigung (Neuerteilung) von bestehenden Teichanlagen

Wasserrechtliches Verfahren für die Benutzung nach § 9 WHG

Checkliste

Im Rahmen eines wasserrechtlichen Verfahrens sind gemäß der Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren (WPBV) mindestens Unterlagen gemäß nachfolgender Checkliste bei der Wasserrechtsbehörde vorzulegen:

Formloses Antragsschreiben des Bauherrn/Antragstellers oder - falls verfügbar – Formblatt der Kreisverwaltungsbehörde	<input type="checkbox"/>
Angaben zu <ul style="list-style-type: none">○ Name, Vorname und Anschrift des Antragstellers○ Benennung des Vorhabens○ Bezeichnung der zu benutzenden Grundstücke (Flurstück, Gemarkung, Gemeinde)	
Erläuterung (in Form eines Erläuterungsberichts) mit Angaben über:	<input type="checkbox"/>
1. Vorhabenszweck mit Beschreibung/Erläuterung des Vorhabens <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none">○ Art, Zweck und Umfang der geplanten Maßnahme, insbesondere konstruktive Gestaltung und beabsichtigte Betriebsweise○ Auswirkungen auf das Gewässer	
2. Auskunft über den Betrieb der Fischteichanlage <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none">○ Besatz bzw. Produktion: Fischarten und -stadien (Speisefische, Erbrütung, etc.), Anzahl (Stückzahlen oder Biomasse [kg/to])○ Futter: Menge und Art d. jährlichen Futtermitelesatzes [kg/to]○ Ggf. Baugrunduntersuchung (hydrogeologische und bodenkundliche Grundlagen)○ Angabe Teichflächengröße○ Volumen Absetzbecken (falls vorhanden)○ Benötigte Wassermenge [l/s]○ Beschreibung der Wasserentnahme (Brunnen, Quelle, Fließgewässer, Drainage, andere)○ Bei Entnahmen aus Fließgewässern: Angaben zur Durchgängigkeit, zum Mindestwasser sowie Abflusswerte (MQ, MNQ)○ Angaben zur Verwertung/Entsorgung von Schlamm und Beckenreinigungswasser○ Angaben zum Abfischen: Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung von Schlammaustrag	
3. Nachweisführung <ul style="list-style-type: none">○ Betriebstagebuch○ Messwerte Zu- und Ablauf (falls im bisherigen Bescheid gefordert; bei großen Salmonidenanlagen regelmäßig notwendig)○ Beschreibung der Entnahmevorrichtung	
4. Wasserbauliche Anforderungen bei aufgeschütteten Fischteichen <ul style="list-style-type: none">○ Angaben zur Stauanlage (Art des Absperrbauwerks, Abmessungen, Stauhöhe, Anlagenteile, Sicherheitseinrichtungen, Einstufung nach DWA M 522)	

- Standsicherheitsnachweis

Planunterlagen	<input type="checkbox"/>
<i>Zur genauen Erläuterung der bestehenden und geplanten Verhältnisse sind dem Antrag Planunterlagen beizufügen</i>	
1. Übersichtslageplan mit Kennzeichnung des Vorhabens	<input type="checkbox"/>
Maßstab 1:25.000 Grundlage: amtl. topographische Karte oder GIS	
2. Lageplan mit Darstellung sämtlicher Anlagen sowie Angaben zum Gewässer, Nachbarbebauung	<input type="checkbox"/>
Maßstab \geq 1:5.000, i.d.R. 1:2.500 oder 1:1.000 Grundlage: amtl. Flurkarte oder GIS mit Angabe der Flurnummer	
3. Längs- und Querschnitte (Höhenpläne) zur Darstellung der Geländeverhältnisse, dabei sind Sohl- und Geländehöhen sowie Wasserstände in m über NHN darzustellen	<input type="checkbox"/>
Maßstab \geq 1:200	
4. Detailpläne und Bauwerkszeichnungen zur zeichnerischen Abbildung der Fischteichanlage (Einleitungsbauwerk, Ausleitungsbauwerk)	<input type="checkbox"/>
Maßstab \geq 1:100, i.d.R. 1:50 oder 1:25 bei Detailplänen einzelner Anlagenteile	
5. Fotodokumentation	<input type="checkbox"/>
Sämtliche Bauwerke	
Weitere Unterlagen gemäß Vorabstimmung:	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> - Bei komplexen Vorhaben empfehlen wir eine Vorabstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt, um einzelfallbezogen ggf. erforderliche zusätzliche Antragsunterlagen festzulegen (§1 Abs. 3 und § 13 WPBV). 	

Auf Vollständigkeit geprüft (Rechtsbehörde):

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweise:

Bei allen Höhenangaben ist das Höhenbezugssystem (DHHN2016) anzugeben.

Bei Lageangaben ist das Referenzsystem ETRS89/UTM anzuwenden.

Der [BayernAtlas - der Kartenviewer des Freistaates Bayern](#) bietet Ihnen die Möglichkeit, amtliche Karten und Luftbilder einzusehen.

Alle Unterlagen sind bei der zuständigen Wasserrechtsbehörde (Kreisverwaltungsbehörde), auch digital, einzureichen. Bei Fragen wird die Abstimmung mit der zuständigen Wasserrechtsbehörde sowie dem zuständigen amtlichen Sachverständigen (Wasserwirtschaftsamt) empfohlen. Sollten weitere Erläuterungen notwendig sein, sind diese auf einem gesonderten Beiblatt anzuhängen.

Das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg kann weitere Pläne und Beilagen (Unterlagen) verlangen, wenn diese für die Beurteilung des Vorhabens erforderlich sind (§1 Abs. 3 und § 13 WPBV).

Bei Vorlage unvollständiger Antragsunterlagen verlängert sich die Bearbeitungszeit aufgrund von Nachforderungen. Um dies zu vermeiden, wird empfohlen, die Antragsunterlagen von einem fachkundigen Ingenieurbüro erstellen zu lassen.

Dem Antrag sind sämtliche Unterlagen als Anlage (die Anzahl der Ausfertigungen ist mit der Wasserrechtsbehörde abzuklären, i.d.R. je 3-fach) beizufügen.

Die Unterlagen müssen mit dem Datum versehen und vom Vorhabensträger sowie vom Entwurfsverfasser unterzeichnet sein.

Stand 01/2024